



<b>Annahme von Spenden und Sponsoringleistungen nach § 94 Abs. 3 GemO</b>	Fachbereich:	Zentralbereich
	Sachbearbeitung:	Klein, Sebastian
	Aktenzeichen:	1114.02.01
	Vorlagennummer:	2023/256
	Datum:	27.06.2023
Berichterstattung:		

TOP	Gremium (Beratungsfolge):	Termin:	Topstatus	Beratung
3	Zentralausschuss	06.07.2023	öffentlich	beschließend

### **Beschlussvorschlag:**

Der Annahme folgender Spenden/Sponsoringleistungen wird zugestimmt:

#### Fachbereich III – Kulturamt

1.000,00 Euro – Stiftung Stadt Wittlich, Schloßstraße 11, 54516 Wittlich – Geldspende – Traktortreffen anlässlich Federweißerfest

#### Fachbereich III – Kulturamt

2.380,00 Euro – Dr. Oetker Tiefkühlprodukte KG Wittlich, Dr.-Oetker-Straße – Geldspende – Sponsoringleistung – Wittlicher Eventsommer 2023

#### Fachbereich III – Kulturamt

2.380,00 Euro – Benninghoven Branch of Wirtgen Technologies GmbH, Benninghovenstr. 1, 54516 Wittlich – Geldspende – Sponsoringleistung – Wittlicher Eventsommer 2023

#### Fachbereich III – Kulturamt

2.380,00 Euro – SWT-AöR, Ostallee 7-13, 54290 Trier – Geldspende – Sponsoringleistung – Wittlicher Säubrennerkirmes 2023

#### Fachbereich III – Kulturamt

5.950,00 Euro – Sparkasse Mittelmosel EMH, Cusanusstraße 24a, 54470 Bernkatel-Kues – Geldspende – Sponsoringleistung – Säubrennerkirmes 2023

#### Fachbereich I – Kita Lûxem

250,00 Euro – Diana Keschull, Alte Pleiner Mühle, 54518 Plein – Sachspende – Verpflegung anlässlich des Wandertages für alle Eltern, Kinder und Personal

### Begründung/Problembeschreibung:

Gemäß § 94 Abs. 3 der Gemeindeordnung (GemO) dürfen die Gemeinden zur Erfüllung ihrer Aufgaben nach § 2 Abs. 1 GemO Sponsoringleistungen, Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen einwerben und annehmen. Sowohl die Einwerbung, als auch die Entgegennahme des Angebotes einer Zuwendung obliegt dem Bürgermeister. Die Angebote sind darüber hinaus unverzüglich der Aufsichtsbehörde anzuzeigen. Über die Annahme oder Vermittlung entscheidet der Stadtrat. Dem Stadtrat und der Aufsichtsbehörde sind sämtliche für die Entscheidung maßgeblichen Tatsachen offen zu legen. Dazu gehört insbesondere ein anderweitiges Beziehungsverhältnis zwischen der Gemeinde und dem Zuwendungsgeber.

Die oben genannten Zuwendungsgeber stehen mit der anzeigenden Organisationseinheit in keiner bzw. in keiner relevanten dienstlichen oder wirtschaftlichen Beziehung.

Joachim Rodenkirch  
Bürgermeister